

Familien-Anzeigen

Arthur Lebioda
 C. Boleslaw, im leiblich viel
 Wiederum trat uns die tieftraurige
 Nachricht, daß unser lieber, hochgeliebter
 Bruder, Schwager und Onkel,
 Daniel, der Müllermeister (1875)

Walter Höltring
 Statt besondrer Anzeige.
 An den Holsen seiner in
 den Kämpfen am 22. März er-
 folgten schweren Verwun-
 dungen starb am 30. März in
 einem Feldlazarett unser innigstgeliebter,
 treuer Sohn, Bruder, Schwager,
 Onkel und Neffe (1893)

Wilhelm Lach
 Wählich und unerwartet erhielten
 wir die traurige Nachricht, daß mein
 lieber Onkel, unser guter Sohn, Bru-
 der, Schwager und Onkel,
 der Grenadier
 im Alter von 86 Jahren nach langem schweren
 Leiden in einem Heereslazarett gestorben ist.
 In tiefstem Schmerz (1917)

Klara Hälsig geb. Hofmann
 Nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem
 Leiden entschlief lautst. heute früh 7 Uhr meine
 liebe Frau, unsere gute, treue, liebevolle Mutter und
 Tochter Frau (1914)

Friedrich Herrmann Kirchberger
 danken wir allen Verwandten, Bekannten,
 Hausbewohnern und der geehrten Kund-
 schaft herzlich. Dank Herrn Pastor Krödel
 für die tröstlichen Worte am Ruhebett und
 am Grabe; die unsern wunden Herzen wohl-
 getan haben. (1914)

Liesel
 Für die liebevolle Teilnahme sowie den
 reichen Blumenkranz beim Heimgange
 unsern herzlich danken. Besonderen
 Dank Herrn Pastor Dr. Göttschke für
 seine lieben, tröstlichen Worte am Grabe.
 In tiefstem Schmerz
 Familie Max Hartmann.
 Dresden, den 2. April 1918. (1919)

Willy Thomas
 Mein ganzes Glück ist dahin.
 Plötzlich und unerwartet erhielten wir die tieftraurige
 Nachricht, daß fern von der Heimat seiner Lieben nach 44 mo-
 natigem Ausmarsch am 28. März 1918 an der Seite seines Kom-
 pagnieführers als Opfer des Vorkriegens mein unvergesslicher,
 innigstgeliebter und treuer Sohn, Vater seines einzigen Töchterchens,
 einziger Sohn, Schwager und Schwager, der Sergeant der Res.
 4. Königl. Bata. Inf.-Reg. Nr. 100, 3. Komp.,
 Inhaber d. E. K. H., F.-A.-M. und vorgeschlagen z. E. K. I.,
 den Heldentod im Alter von 30 Jahren 3 Monaten erlitten hat.
 In unsagbarem Weh
 die tieftraurige Gattin Agnes v. Thomas geb. Voland nebst Töchterchen Erna,
 seine Eltern Gustav u. Martha Thomas u. Schwager Oskar u. Minna
 Voland u. Schwager Max Voland,
 Dresden 28, Bänaustraße 28, part. Osttor.
 Dir, mein lieber Willy, rufen wir ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ in
 dein frühes und kühles Grab nach. Schlaf wohl in fremder Erde! (1918)

Gustav Uhlmann
 Statt Karten.
 Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und Ehrungen
 beim Heimgange unseres lieben, teuren Entschlafenen, des
 Stadtbezirksaufsehers
 In tiefer Wehmut
 Emma Uhlmann und Töchter.
 Dresden-N., Rückortstr. 14. (1918)

Karl Dietrich
 Am Mittwoch früh 8 Uhr entschlief lautst
 und ruhig nach mit großer Geduld ertragenem
 Leiden mein lieber Mann, unser guter, treu-
 sorgender Vater Herr
 im 50. Lebensjahre. (1872)

Julius Zabel
 Durch den Tod wurde mir einer
 meiner ältesten Mitarbeiter, der Lagerist
 nach kurzem Krankenlager entfallen.
 Fast 55 Jahre lang hat der Verstor-
 bene meiner Firma mit ardhem Fleiß
 und vorbildlicher Treue gedient und sich
 dadurch ein Ansehen auf meine Dankbar-
 keit erworben, die ihm über das Grab
 hinaus gesichert bleibt. (1917)

Linna Gnauck
 Statt Karten.
 Für die vielen Beweise herzlichster Teil-
 nahme und den reichen Blumenkranz
 beim Heimgange meiner lieben Gattin und
 treuerstehenden Mutter Frau (1914)

Gustav und Marie Seymann
 Zurückgeführt vom Grabe unsern lieben, un-
 vergesslichen Eltern, Sohnes und Schwagerbruder
 lassen wir hierdurch für alle und in so reichem
 Maße erwiesene Teilnahme, für den herrlichen
 Blumenkranz, das ehrende Geleit zur letzten
 Ruhestätte sowie die tröstlichen Worte des Herrn
 Pastor Richter unsern innigsten Dank. (1914)

Gustav Karl Schmiedchen
 Ein schwerer Schlag traf uns getroffen.
 Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die
 traurige Nachricht, daß mein lieber, guter Mann,
 treuerstehender Vater, Sohn, Schwagerbruder, Bruder,
 Schwager und Onkel, der Bildh. Eisenmeister
 am 2. April früh 8 Uhr nach kurzem, mit großer
 Geduld ertragenem Leiden lautst. entschlief. (1918)

Hermann Kujau
 Wählich und unerwartet erhielten wir die tieftraurige
 Nachricht, daß unser lieber, hochgeliebter
 Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,
 Hermann Kujau, der Müllermeister (1875)

Strümpfe
 Alle Familien-Anzeigen
 haben in den
 Dresdner Neuesten Nachrichten
 die wichtigste, zweckmäßigste
 Verbreitung.

Friedrich Ferdinand Brandt
 Gestern abend verschied lautst mein lieber Mann
 nach kurzer Krankheit am 4. April 1918.
 Die Beerdigung findet Sonntag den 7. April
 mittags 1 Uhr von der Halle des Trinitatisfriedhofes
 aus statt.

Städtisches Bestattungs-Amt
 Stadthaus Annenstraße - Am See Nr. 2.
 Fernruf Nr. 14385, 17339 u. 20082.
Beerdigungen und Feuerbestattungen
 in jeder Ausführung. - Ueberführungen
 von und nach anderen Orten (In- u. Aus-
 land). Anschläge kostenlos. Annahme von
 Einzahlungen. Sofortige Bestellung der
 Bezirks-Heimbürgin.
 Die Rechnungen werden amtlich
 geprüft und abgestempelt. (1918)

Rechtshilfsverein für Frauen
 Bismarckstraße 7, 1.
 Frauen und Mädchen aller Schichten erhalten in Recht-
 sachen jeder Art unentgeltlich Rat und Rat täglich
 von 9-7 nachmittags, außer Donnerstags. Son-
 nerstags von 1-4 Uhr nachmittags. Auskunft über Schil-
 dungsstellen und Unterhaltungsvereine. (1918)

Modehaus RENNEN
 Dresden
 Erlesene Modelle
 von ausgefeultem Geschmack in einer für die Gegenwart
 überraschenden Vielgestaltigkeit empfiehlt hierdurch das
 Modehaus Renner seinem hochverehrlichen Kundenkreis.
 Drei wichtige Kleiderarten bilden den Kern unserer Klei-
 derauswahl, um welchen sich die übrigen Schneiderarbeiten
 planmäßig gruppieren. - Zuerst die Erzeugnisse der Wiener
 Werkstätte, dann die Kleider der Magdeburger Kunst-
 gewerbeschule, deren Alleinverkauf für Dresden wir seit
 Jahren haben, sowie die Leistungen unserer eigenen Werk-
 stätten, die Renner-Künstler-Kleider, unter deren Namen
 unser Haus in die Reihe der modischaffenden Firmen eintrat.
 Außer der zeitgemäß eingerichteten Werkstätte für Maß-
 anfertigung besitzen wir eine Fein-Wäsche-Werkstatt,
 ferner eine umsichtig geleitete Schnittmuster-Abteilung.

Die Gehaltsfrage
 und die Ergebnisse
 der Zirkusversammlung
 öffentl. Versammlung
 am Sonntag, den 7. April, Punkt 11 Uhr
 im Volkswohlsaal,
 Eingang Ostwall-Trabantengasse,
 Kollege W. Wittig, Leipzig.
 Nach dem Vortrage: Freie Aussprache.
 Zentralverband der Handlungsgehilfen,
 Dresden, Schützenplatz 20. (1918)

Münchener Jugend
 Heute neu!
 Preis: 70 Pfennig
 Überall zu haben!
 Verlag der „Jugend“
 München

Die Sexualnot
 unserer Zeit
 Beiträge zu den Problemen
 des Geschlechtlichen
 von
 Dr. med. J. Spier-Young, München.
 Preis mit Porto M. 3.- (Ruhm.-Verf. 20 Pf. mehr)
 (Das Feld Postkarte nicht möglich.)
 Daß eine sexuelle Not existiert, kann nicht be-
 zweifelt werden, und daß es endlich an der Zeit
 ist, auch die weibliche Seite auf die Probleme der
 Sexualität aufmerksam zu machen, muß zuge-
 standen werden. Gewiß werden in dem Buche die
 besten Themen abgehandelt, aber frei von
 irgendwelcher Konzeption an brutale Justitia.
 Es ist ein Buch für jedermann, der christlich und
 offen sich mit dem Grundproblem unserer Zeit
 auseinandersetzen mag; es sollte die weibliche Ver-
 breitung haben. (1914)

Schultrauen
 (nur eigenes Fabrikat)
 besser Qualität, weicher
 zu billigen Preisen
 Richard Hänel,
 Heßler- u. Zschernschauer-Str. 2,
 Pilsener Straße 5.

Magentropfen
 zur Beförderung der Verdauung,
 besonders gegen Blähungen
 Magenbeschwerden, R. P. 1, 1.00,
 Salomonis-Apotheke,
 Freiberg, Markt 8.

Damen-Süte
 modische
 Formen
 in allen
 Preislagen.
 S. Samsel
 Ringstraße 25